

Newsletter des LFV Healthy Ageing | 07/2015 | 01.09.2015

Anbei erhalten Sie aktuelle Nachrichten aus dem LFV Healthy Ageing, Neuigkeiten aus der Altersforschung, Informationen zu Projekten, Netzwerken und Kooperationen sowie Veranstaltungen.

Herzliche Grüße,
Astrid van der Wall

Übersicht

[Aktuelles aus dem LFV Healthy Ageing](#)

[Neues aus der Altersforschung](#)

[Calls und Ausschreibungen](#)

[Aus der Politik](#)

[Ageing Meetings](#)

Aktuelles aus dem LFV Healthy Ageing



Bildquelle: LFV Healthy Ageing / pigurdesign Potsdam.

SAS-Antrag

Der SAS-Antrag des LFV Healthy Ageing ist gestern pünktlich bei der Leibniz-Gemeinschaft eingegangen. In sechs Subprojekten haben sich 13 Institute aus dem Forschungsverbund an dem Antrag beteiligt. Außerdem sind 12 externe Partner dabei. Vielen Dank an alle, die so intensiv am Antrag mitgearbeitet haben. Der Senatsausschuss wird sich am 9./10. Dezember 2015. mit dem Antrag befassen und eine Empfehlung aussprechen. Der Forschungsverbund bekommt dann eine Zwischeninformation. Der Senat wird am 17. März 2016 abschließend über den Antrag entscheiden.

Mitgliederversammlung - Save the Date

Die nächste Mitgliederversammlung wird im Rahmen der Jahrestagung stattfinden: **am 26.11.15 von 14.00-17:00 h in Berlin**. Bitte merken Sie sich diesen Termin vor. Da fast alle Forschungsverbände zur gleichen Zeit

ihre Versammlungen abhalten, kann es zu Überschneidungen kommen. In diesem Fall wäre es wichtig, einen Vertreter in die Mitgliederversammlung zu schicken, damit das Gremium entscheidungsfähig ist.

[zurück zur Übersicht](#)

Neues aus der Altersforschung

Arbeiten als Rentner ist attraktiv

Dieser Gastbeitrag von DIW-Vorstandsmitglied Gert G. Wagner und Geschäftsführer Cornelius Richter ist am 12. August 2015 im Tagesspiegel erschienen.

Die Rente wird aufgrund der Alterung der Gesellschaft in den nächsten Jahrzehnten immer schwerer zu finanzieren sein. Die Wissenschaft ist sich einig, dass eine höhere Altersgrenze, bis zu der man erwerbstätig sein sollte, das effektivste Mittel ist, um die Finanzierung einer auskömmlichen Rente zu sichern. Es reicht aber nicht, eine höhere Altersgrenze, etwa von 70 Jahren, ins Gesetz zu schreiben. Denn nicht alle Erwerbstätigen können länger arbeiten – sei es wegen einer nicht mehr ausreichenden Qualifikation oder nachlassender Gesundheit. Sinnvoll sind deshalb aufeinander abgestimmte Reformen bei der Weiterbildung, dem Arbeitsschutz, im Gesundheitswesen und bei den Rentenzugangsregelungen. Wie dieses Paket im Detail aussehen sollte, steht in keinem wissenschaftlichen Lehrbuch. Deswegen ist eine detaillierte Reformdiskussion grundsätzlich sinnvoll. Auch wenn das Zeit kostet und Geduld erfordert. In der großen Koalition scheint die Geduld allerdings besonders ausgeprägt zu sein: Beim Vorhaben, den Rentenzugang weiter zu flexibilisieren, tut sich nichts Sichtbares. Die Koalitionsarbeitsgruppe zur "Flexi-Rente" hat in diesem Jahr bislang nicht einmal offiziell getagt.

[weiterlesen](#)

[zurück zur Übersicht](#)

Calls und Ausschreibungen

BMBF: Roadmap Forschungsinfrastruktur

Forschungsinfrastrukturen (FIS) schaffen die Voraussetzung für international konkurrenzfähige Spitzenforschung. Sie sind von herausragender Bedeutung für den Wissenschaftsstandort Deutschland. Angesichts langjähriger Planungs- und Aufbauphasen sowie erheblicher Investitions- und Betriebskosten ist es notwendig, Ideen für Forschungsinfrastrukturen in einem transparenten Verfahren zu bewerten und eine forschungspolitische Priorisierung vorzunehmen.

[weiterlesen](#)

Studienbesuch nach Japan

Die japanische Regierung lädt vier junge deutsche Wissenschaftler/innen aus dem Bereich "Alternde Gesellschaft" (Schwerpunkt: Gesundheit und Technologie) zu einem einwöchigen Studienbesuch nach Japan ein. Das Programm richtet sich an Junior-Experten (bis 40 Jahre) mit einem naturwissenschaftlichem Forschungsschwerpunkt aus Forschungsinstitutionen und Forschungsabteilungen von Unternehmen. Der Fokus „Gesundheit und Technologie“ beinhaltet Bereiche wie Gerontologie, Genetik, Demenzforschung, medizintechnische Forschung sowie Themen wie altersgerechte Assistenzsysteme (AAL). Eine Berücksichtigung der sozialen Implikationen bei der Forschung zur alternden Gesellschaft ist ausdrücklich erwünscht. Die Abreise ist für den 5. Dezember (Ankunft 6. Dezember) und die Rückreise fuer den 12. Dezember 2015 vorgesehen. Die Grundaussgaben für die Gruppenreise (Flugticket, Hotelunterbringung, inländische Transportmittel) werden vom japanischen Außenministerium übernommen (weitere Information s. Ausschreibung).

Das Japanisch-Deutsche Zentrum Berlin ist von den beteiligten Ministerien (japanisches Außenministerium und BMBF) gebeten worden, die Betreuung des Programms in Deutschland zu übernehmen, insbesondere den Besuch der japanischen Junior Experts, die im Lauf des nächsten Jahres erfolgen wird. Wir würden uns freuen, wenn Sie dieses Austauschprogramm interessiert und Sie die Ausschreibung an mögliche Bewerber/innen weiterleiten könnten. Der Anmeldeschluss ist der 11. Oktober 2015. Eine Bewerbung per Email an twonneberg@jdzd.de ist ausreichend, d.h. zusätzlicher Versand per Post nicht notwendig.

Über die Auswahl der Kandidaten entscheidet das japanische Außenministerium voraussichtlich bis Ende Oktober.

[Ausschreibung und Bewerbungsformular](#)

BMBF: Richtlinie zur Förderung innovativer Stammzelltechnologien für die individualisierte Medizin

Trotz des breiten Spektrums etablierter medizinischer Verfahren gibt es auch heute für viele Erkrankte noch keine befriedigende Behandlungsmöglichkeit. Besondere Herausforderungen stellt die zunehmende Zahl an degenerativen Erkrankungen, für die es, auch aufgrund des Mangels an Spenderorganen, bis jetzt kaum kausale Behandlungsoptionen gibt. Fortschritte bei der Entwicklung präziserer Diagnostik und zielgerichteter Therapien erfordern ein besseres Verständnis der molekularen und zellulären Mechanismen, die dem individuellen Krankheitsrisiko und der Krankheitsausprägung zugrunde liegen.

[weiterlesen](#)

DFG: Priority Programme "INTESTINAL MICROBIOTA – a Microbial Ecosystem at the Edge between Immune Homeostasis and Inflammation" (SPP 1656)

The Senate of the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) has established a Priority Programme entitled "INTESTINAL MICROBIOTA – a Microbial Ecosystem at the Edge between Immune Homeostasis and Inflammation" (SPP 1656). The programme started in 2013 and is designed to run for six years. Applications are now invited for the second three-year funding period.

[weiterlesen](#)

BMBF: Multilateralen Zusammenarbeit in Computational Neuroscience: Deutschland – USA – Israel – Frankreich

Die „Multilaterale Zusammenarbeit in Computational Neuroscience: Deutschland – USA – Israel – Frankreich“ ist eine transnationale Initiative zur Forschungsförderung zwischen Deutschland, den Vereinigten Staaten von Amerika, Israel und Frankreich. Sie wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gemeinsam mit der amerikanischen Förderorganisation National Science Foundation (NSF), der United States – Israel – Binational Science Foundation (BSF) sowie der Agence Nationale de la Recherche (ANR) getragen.

[weiterlesen](#)

[zurück zur Übersicht](#)

Aus der Politik

Investitionen in Forschung und Entwicklung befeuern das Wirtschaftswachstum

Deutschlands FuE-Intensität im internationalen Vergleich überdurchschnittlich hoch – 85 Prozent der Forschungsaufwendungen entfallen auf die Industrie und insbesondere den Kraftfahrzeugbau – Bedeutung von öffentlicher Forschung zuletzt gestiegen.

[weiterlesen](#), [weiterhören](#)

[zurück zur Übersicht](#)

Ageing Meetings

2.-5.9.2015, Magdeburg: [Active Healthy Aging: Sports Science and Neuroscience International Conference](#)

9.-11.9.2015, Frankfurt/Main: [GSCN 3rd International Annual Conference](#)

20.-22.9.2015, Berlin: [Brainage: Prenatal Stress and Brain Disorders in Later Life](#)

12.-16.10.2015, Roscoff/Frankreich: [Comparative Biology of Aging](#)

21.-23.10.2015, Leipzig: [Weltkonferenz für Regenerative Medizin \(WCRM\) HEALTHY](#)

22.-24.10.2015, Singapore: [Biology of Ageing Conference](#)

25.-28.10.2015, Groningen/Niederlande: [ERIBA - Molecular Biology of Ageing](#)

4.-5.12.2015, Jena: [Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Altersforschung](#)

23.-24.1.2016, Burdwan/Indien: [Population Ageing and Social Change](#)

Eine gute Übersicht über internationale Ageing Meetings finden Sie im [JenAge Information Center](#)

[zurück zur Übersicht](#)